

Gesalbt: Christus gleich werden



Ölweihmesse im Mariendom in Linz



Missa Chrismatis im Petersdom (2018)

Einmal im Jahr weiht der Bischof jene drei Öle, die in der Liturgie verwendet werden: das Krankenöl (*oleum infirmorum*), das Katechumenenöl (*oleum catechumenorum*) und das Chrisamöl (*sanctum chrisma*). In diesem besonderen Gottesdienst – Chrisam-Messe oder Missa chrismatis genannt – versammeln sich in der Domkirche besonders die Priester und Gemeindevertreter/innen aus der ganzen Diözese, die dann das neu geweihte Öl in ihre Pfarren mitnehmen. Bereits im Alten Testament war das Salböl ein Sinnbild für den Geist Gottes. Es wurden damit Könige, Priester und Propheten, aber auch Kultgegenstände gesalbt. Im Neuen Testament hat sich Jesus als der „Christus“, als „der Gesalbte“ bezeichnet: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt“ (Lk 4,18). Somit ist Jesus der eigentliche „Gesalbte Gottes“. Daran haben wir Anteil, wenn wir in der Liturgie mit Öl gesalbt werden.

Das Krankenöl

Das Krankenöl wird bei der Krankensalbung verwendet. Es werden damit Stirn und Hände gesalbt. Der Gebrauch von Öl bei der Krankensalbung geht auf die Heilige Schrift zurück. So heißt es im Jakobusbrief, dass man die Ältesten der Gemeinde rufen solle, wenn jemand krank ist; diese sollen Gebete über die kranke Person sprechen und sie im Namen des Herrn mit Öl salben (Jak 5,14). Diese Haltung den Kranken gegenüber steht ganz in der Nachfolge Jesu, von dem die Evangelien an vielen Stellen berichten, wie er Kranke geheilt hat. Deshalb heißt es auch im Weihegebet über das Krankenöl, dass es all jenen ein Zeichen des Erbarmens Gottes werde, die Krankheit, Schmerz oder Bedrängnis erleiden und Heil erbitten für Leib, Seele und Geist.

Das Katechumenenöl

Mit dem Katechumenenöl werden jene gesalbt, die sich auf die Taufe vorbereiten. Die Taufbewerber/-innen sollen durch die Salbung bestärkt werden auf ihrem Weg zur Taufe und darin, eine neue „Lebensweise“ anzunehmen, nämlich die von Jesus Christus. Daher betet der Bischof im Weihegebet über das Katechumenenöl, dass den Taufbewerber/-innen Kraft, Entschlossenheit und Weisheit geschenkt werde, damit sie das Evangelium Jesu tiefer erfassen und bereit werden, ein christliches Leben zu führen. Nicht nur Erwachsene, die sich auf die Taufe vorbereiten („Katechumenen“), werden mit diesem Öl gesalbt; auch Kinder können in der Feier der Taufe mit dem Katechumenenöl gesalbt werden.

Das Chrisam

Dass das Chrisam ein besonderes Öl ist, lässt sich bereits daran erkennen, dass das Kranken- und Katechumenenöl in der Regel aus reinem Olivenöl besteht, während dem Chrisam auch Duftstoffe (z. B. Balsam oder Rosenöl) beigemischt werden können. Es wird vor allem bei der Taufe und Firmung verwendet und erinnert an die Verbundenheit mit Christus, der „der Gesalbte“ genannt wird und dem wir durch die Taufe ähnlich werden. Das Weihegebet über das Chrisam spricht von der unvergänglichen Berufung des Menschen, die damit zum Ausdruck gebracht wird, aber auch von der besonderen Ehre, die den damit Gesalbten zuteilwird. Die Getauften sollen durch die Salbung mit Chrisam zu einem Tempel Gottes werden, der erfüllt ist von göttlichem Wohlgeruch. ■